

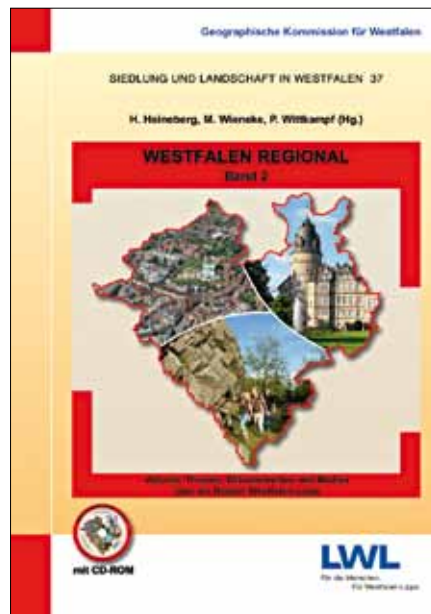
wissenschaftlicher Akribie, jedoch sehr einfühlsam aus persönlichem Erleben, aber durchaus mit zuverlässiger Sachkenntnis und neutralen Bewertungen auch der politischen Strukturen, in die das Wirken von Johannes Brockmann eingebettet ist. Das verleiht der Biographie eine Authentizität, die nach Auffassung von Historikern den bisherigen Biographien häufig fehlt.

Wer sich künftig mit Johannes Brockmann beschäftigen wird, wird auf die vorliegende Broschüre zurückgreifen müssen. Sie enthält neben der abgebildeten Biographie einen Dokumententeil mit Fotosammlungen und personellen Aufstellungen und dankenswerter Weise auch ein Personen- und Sachregister. Der Heimatverein Rinkerode hat sich viel Arbeit gemacht, das Werk herauszugeben, dessen Autor heute in Mönchengladbach lebt. Das Heft ist zugleich eine Grundlage für den Aufbau eines Brockman-Archivs innerhalb des Dorfarchivs Rinkerode, das der Heimatverein bereits seit einigen Jahren betreibt.

Heimatverein Rinkerode e. V. (Hg.), Johannes Brockmann, Leben und Wirken des Rinkeroder Ehrenbürgers (1888-1975), nach Manuskripten von Walter Ontrup, Rinkerode 2010, 130 S., 8,50 € Das Buch ist zu beziehen beim Heimatverein Rinkerode, Vorsitzende: Renate Heitmann, Hemmer 1, 48317 Drensteinfurt-Rinkerode, Tel.: 02538/478, Schriftführer: Ulrich Morick, Pröbstingweg 5, Tel.: 02538/914048 oder bei Hans Rikus, Amselweg 5, Tel.: 02538/308.

## Westfalen Regional

Im Jahr 2006 startete das landeskundliche Projekt „Westfalen Regional“ der Geographischen Kommission für Westfalen im Landschaftsverband Westfalen-Lippe (GeKo) Innerhalb kurzer Zeit entstand dabei ein großes interdisziplinäres Netzwerk von landeskundlich versierten Autorinnen und Autoren nicht nur aus dem Kreis der offiziellen Mitglieder der GeKo, sondern auch unter Beteiligung ebenso vieler Externer. 2007 erschien die neue Landeskunde als Band 35 der Schriftenreihe Siedlung und Landschaft in Westfalen mit 140



Beiträgen, einem Begriffsglossar und einer CD-ROM. Ein halbes Jahr nach der Herausgabe erfolgte ein Nachdruck und 2008 gab es unter [www.westfalen-regional.de](http://www.westfalen-regional.de) eine Online-Version. Die Online-Version ist 2009 mit einer Suchfunktion und einer differenzierten thematischen Untergliederung erweitert und verbessert worden. Der Internetauftritt ist ständig ergänzt und mit einer Fülle an Informationen erweitert worden. Seit Erscheinen des ersten Bandes 2007 sind 130 neu erstellte oder umfangreich aktualisierte Beiträge hinzugekommen und so hat man sich für einen Nachfolgeband in Buchversion entschieden.

In insgesamt 149 Einzelbeiträgen, jeweils komprimiert auf zwei Seiten, werden zahlreiche interessante Aspekte zu den Themen Gebiet und Identität, Naturraum, Bevölkerung, Siedlung, Wirtschaft und Verkehr, Bildung und Kultur, Gesellschaft und Politik dargestellt. Dabei zielt die bewusste Allgemeinverständlichkeit der Beiträge auf eine breite Öffentlichkeit sowie auch auf eine Verwendung im landeskundlichen Schul- und Hochschulunterricht. Ergänzt werden die Texte durch ein reichhaltiges Medienangebot, das komplett als Sammlung auf einer CD-ROM dem Buch beigelegt ist.

Heinz Heineberg, Markus Wieneke und Peter Wittkampf (Hg.): WESTFALEN REGIONAL – Band 2. Aktuelle Themen, Wissenswertes und Medien über

die Region Westfalen-Lippe. Münster: Aschendorff 2010. 322 Seiten. ISBN 13: 978-3-402-14830-3, 22,90 Euro.

## Eine Ortschronik als Lebenswerk

Lütringhausen, einen Ortsteil von Olpe, hat das Schicksal ereilt, das er mit vielen anderen teilen muss. In den vergangenen Jahrzehnten, insbesondere nach dem Zweiten Weltkrieg, hat sich das Dorfbild sehr verändert. Lütringhausen bestand bis 1920 nur aus Häusern im alten Kerndorf. Nach 1945 wuchs der Ort beträchtlich an. Und dann kamen die Bagger, denen viele alte Fachwerkhäuser zum Opfer fielen. Sie haben Neubauten weichen müssen. Doch das alte Lütringhausen ist nicht vergessen. Zwar stirbt die Generation der Lütringhausener Zeitzeugen aus, aber dank Thea Ohm kann die Geschichte nun weitergereicht werden. Sie hat ihre gesamte Sammlung an Fotografien und Anmerkungen an die Dorfgemeinschaft Lütringhausen weitergegeben, daraus entstand ein Buch: „Das alte Lütringhausen – ein Dorf und seine Vergangenheit“. Es zeigt auf 190 Seiten in festem Einband vornehmlich die Häuser des alten idyllischen Dorfbestandes um 1910 und Fotos der alten Häuser, Familien, Schülergruppen und Vereine aus dieser Zeit. Ach ja: Thea Ohm ist 87 Jahre alt und weiß daher natürlich, was in ein solches Buch gehört. Bei der Vorstellung des Buches dankte Ortsvorsteher Stefan Weber zunächst dem Organisationskomitee „650 Jahre Lütringhausen“ für die Arbeit, um dann auf die Edition des Buches einzugehen, das ausdrücklich keine Chronik sei, sondern „ein Bilderbuch über Lütringhausen, im Wesentlichen bis zum Ende des 2. Weltkrieges“. Die Sammlung von Thea Ohm sei ein „Schatz, den andere Orte nicht haben“. Über 40 Jahre lang habe die Ortschronistin „Fragen gestellt, Gespräche geführt, Bilder gesammelt, viel Zeit und Kosten investiert“. Tenor von Stefan Weber: „Dieses Buch ist Thea Ohms Lebenswerk.“ Thea Ohm selbst im Vorwort des Buches: „...Seit den frühen 1960er Jahren stellten mir freundlicherweise viele alte Lütring-